



# AUFBRUCH IN DEN OSTEN

## Nachricht aus KASACHSTAN - Tonkoschurówka, im Feber 2012

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freunde unserer Arbeit in Kasachstan!

Ganz herzlich möchten wir uns für Ihre großzügige Unterstützung bedanken, ohne die Vieles hier nicht möglich wäre. Die letzten Monate waren sehr intensiv und wir dürfen Ihnen ein wenig davon berichten.

Nach Monaten intensiver Vorbereitung wurde es für die DSD-Gruppe der 11. Klasse in der Schule in Kornejewka ernst: Erstmals in der Geschichte der Schule legten Schülerinnen und Schüler die schriftliche und mündliche DSD-Prüfung (Deutsches Sprachdiplom) ab. Begleitet von ihrer Klassenlehrerin, Sr. Johanna als Deutschlehrerin, sowie von Gebeten und guten Gedanken der ganzen Schule fuhren die Jugendlichen am 6. Dezember nach Petropawlowsk, um dort den schriftlichen Teil zu absolvieren. Die Arbeiten wurden sofort nach Deutschland geschickt, wo sie durch den Computer bzw. von speziell geschulten Lehrern korrigiert werden. Erst Mitte März können wir die Ergebnisse erwarten. Eine Woche später fand der mündliche Teil der Prüfung statt. Die Schülerinnen und Schüler beeindruckten die Prüfungskommission durch ihre Präsentationen und ihre fundierten Deutschkenntnisse. Weitere Informationen dazu unter: <http://schule.kasachstan.sjm-online.org/Kontakt.html>.



Es ist immer ein bisschen schwierig, die so bewegten Tage zu verbinden mit der Besinnung und dem Leiser-Treten, das eigentlich den Advent ausmacht. Andererseits wird dadurch deutlich, dass wir unser geistliches Leben nie isoliert vom Alltag leben, sondern dass wir immer neu versuchen müssen, als geistliche Menschen unsere Berufsarbeit zu gestalten.

In Tonkoschurówka machte sich der Advent zunächst durch den Besuch des Nikolaus bemerkbar. Da er nicht überall gleichzeitig sein kann, besuchte er uns schon am Sonntag vorher. Es gelang ihm gut, seinen Besuch mit einer Katechese-Stunde für die rund 20 Kinder zu gestalten. Mit Liedern und ihrem Wissen über den Heiligen wollten die Kinder ihrerseits den Nikolaus erfreuen. Bei der anschließenden Jause erlebten wir wieder einmal so richtig hungrige Kinder, die unsere Wurst- und Brotberge, von denen wir glaubten, dass wir die ganze Woche davon essen würden, im Nu verzehrten. Nett war es aber auch zu sehen, wie die größeren Mädchen sich zu richtigen aufmerksamen Helferinnen entwickeln, die überall zugreifen, wo Hilfe nötig ist.



In dieser Zeit begannen auch die Proben für das Weihnachtsspiel, in dem es diesmal um die blinde Prinzessin Jolanta ging, deren Vater aus Wut über das Unglück in seinem ganzen Reich verbietet Weihnachten zu feiern. Als Jolanta Lui begegnet, der aus einer gläubigen Familie stammt, führt er sie in das Geheimnis von Weihnachten ein und weckt in ihr die Sehnsucht, sich vom Stern der Weisen zu Jesus führen zu lassen.

Gott sei Dank konnten wir in unserem Fundus alle notwendigen Kostüme und Requisiten finden, denn Sr. Herma, der gute Geist, konnte wegen erneuter Visa-probleme nicht wie ursprünglich geplant Anfang Dezember nach Kasachstan zurückfliegen.

Ein besonderes Ereignis war der Besuch eines ORF-Teams vom 10. - 14. Dezember. Vier Tage lang arbeitete ein dreiköpfiges Team unter der Regie von Danielle Proskar auf Hochtouren, um in der Sendung „Feierabend“, die am Hl. Abend ausgestrahlt wurde, die Atmosphäre in Tonko sowie unser Leben und Wirken einzufangen. Es war spannend und interessant, unsere Lebenswelt ein wenig mit den Augen von „Fernsehleuten“ wahrzunehmen. Auch Tonkoschurówka zeigte sich mit dickem Raureif und Sonnenschein von einer wunderschönen Seite. Die winterlichen Temperaturen von -25° setzten allerdings der Ausrüstung ein wenig zu und die Kamera brauchte meist eine Stunde, um sich von Außen- auf Innenaufnahmen umzustellen. Die Rückmeldungen zeigen uns, dass das Produkt dieser Tage viele Menschen berührt und positive Resonanz ausgelöst hat.

Am Weihnachtstag war auch in Tonko wirklich Weihnachten, denn die Christmette feierten wir dieses Jahr in Kornejewka. In berührender Weise vermittelten die Kinder den zahlreichen Besuchern die Botschaft von Weihnachten. Alle Blödelei und alles Chaos, das es manchmal vorher gab, waren wie weggeblasen und jeder und jede legte in die eigene Rolle alle Begabungen und Talente. Die weihnachtliche Eucharistiefeier wurde durch drei Taufen noch einmal verschönert. Die Freude über die Geburt des Erlösers verband sich mit der Freude über die Aufnahme dieser drei Kinder in die Gemeinschaft der Kirche, die auch dadurch zum Ausdruck kam, dass alle Gläubigen sich um das Taufbecken versammelten. Möge Gottes Segen ihr Leben begleiten.

Den ganzen Jänner hindurch hielt Sr. Johanna allein die Stellung in Tonko, da auch Sr. Agnes wegen des neuen Visums ausreisen musste. Und Sr. Johanna kam Anfang Februar nach Österreich. Die Ungewissheit des Zurückkommens wird uns auch zur Herausforderung, unser Leben und Wirken ganz in Gottes Hand zu legen. Inzwischen haben wir nun erfahren, dass die Einladungen unterwegs sind und dass wir bald zurückkehren können.

Dieses Vertrauen möge auch Ihnen Kraft schenken, mit den Herausforderungen des Alltags zurechtzukommen.

Mit herzlichem Gruß

Sr. Herma, Sr. Johanna, Sr. Agnes

*Liebe Freunde von Kasachstan und unserer Schwestern in Tonko!*

*Im Namen der ganzen Schwesterngemeinschaft möchte auch ich Ihnen ganz herzlich DANKEN für Ihre ungebrochene Hilfe für das manchmal „schwierige“ Projekt Kasachstan.*

*Für die Verwaltung der Spendengelder wurde Ende 2011 ein Verein mit dem Namen „AUFBRUCH-FRANZiskanerinnen von Vöcklabruck“ gegründet (s. unten). Wichtig dabei ist die Bestätigung durch das Finanzministerium, dass die Spenden für Sie absetzbar sind.*

*Mit freundlichem Gruß und in Erwartung der Visa für alle drei Schwestern,*

*Sr. Kunigunde*

**Spendenkonto ab 1.1.2012:**

**Verein AUFBRUCH-FRANZiskanerinnen von Vöcklabruck**  
**VKB Vöcklabruck, BLZ 18600, Kto.Nr. 16.032.468**  
**(IBAN: AT83 1860 0000 1603 2468; BIC: VKBLAT2L)**

**Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!**